Auf der Sondersitzung des Ortsbeirates am 30.05.2012 wurden folgende Gedanken und Hinweise zum Verkehrskonzept erarbeitet

---

Als Untertitel zum Verkehrskonzept ist es notwendig, festzulegen, dass es ein Konzept für Autofahrer, Radfahrer, Fußgänger und Reiter sein muss.

Zu einer intelligenten Verkehrsplanung gehört die Barrierefreiheit für mobilitätseingeschränkte Mitbürger, das muss Maßstab unseres Handelns sein und nicht Überregulierung oder Bürokratisierung.
Wir müssen also die körperliche Unversehrtheit und das Wohlergehen der Bürgerinnen und Bürger schützen. Und freie, sichere Bewegung ist hierbei eine alternativlose Möglichkeit auch Mobilität und Lebensqualität zu erhalten. Die gleiche Forderung ist an eine kinderfreundliche Gesellschaft zu stellen.

- Ein Straßenverkehrsnetz setzt gleichzeitig voraus, dass die benannten Verkehrswege sicher und in einem ordnungsgemäßen Zustand sind,
- Ein grundsätzliche Radwegenetz fehlt,
- Tempo 30-Zonen gehören verstärkt in das Konzept, Verkehrssicherheit und Lärmbelästigung,
- Die Umgehungsstraße für das Dorf Hönow muss als terminliche Zielstellung eingearbeitet werden,
- Alle Bushaltestellen müssen so eingerichtet sein, dass sie von jedem Bürger sicher genutzt werden können,
- In der Brandenburgischen Straße sind Geh-und Radweg optisch zu trennen,
- Zu allen Einkaufszentren, Discountern sind sichere Querungsmöglichkeiten zu schaffen, eine sichere Ausfahrt auf die jeweilige Straße, gute Sicht über den Straßenverkehr ist herzustellen, z.B. Spiegel, Heckenschnitt…
- Parkverbot in Ausweichbuchten,
- Die Kaulsdorfer Straße ist durch entsprechende Maßnahmen zu beruhigen,
- Die Bamberger Straße ist abzupollern,
- Die gesamte Verkehrsführung, bis zur Einrichtung von Einbahnstraßen zur Entlastung aller Straßen ist zu entwickeln,
- Besonderer Schwerpunkt der Verkehrssicherheit ist die Durchfahrt im Dorf Hönow,
- Die Bamberger Straße ist als Durchfahrtsstraße zur Neuenhagener Chaussee bis auf den Busverkehr zu sperren,
- Die Durchfahrt durch Schulstraße und Marderstraße zur Brandenburgischen Straße ist zu unterbinden,

1. Die sichere Querungsmöglichkeit Mahlsdorfer Straße/ Aldi und Am Lärchengrund ist zu prüfen,
2. Die Querung der L33 zur Neuenhagener Chaussee für Radfahrer, Fußgänger und Reiter und Weiterführung bis zum Kreisel ist einzurichten,
3. Das Verkehrskonzept muss die Lebensqualität und Sicherheit der Bürger bei der Organisierung der Verkehrsströme sichern und zukunftsorientiert sein,
4. Das Schaltsystem der Ampel Mahlsdorfer Straße/ Thälmannstraße ist der Situation, Zuwegung zur Schule und auch am Wochenende neu zu organisieren,
5. Der ZR1 ist ab U-Bahnhof zu entwickeln, eine sichere Querung für Radfahrer, Fußgänger Mahlsdorfer Straße/ Hoppegartner Straße ist herzustellen.
6. Die Durchfahrt zur Mahlsdorfer Straße über den ALDI-Parkplatz ist zu überprüfen,
7. Die alte L33 mit Zufahrt nach Seeberg muss vor der Autobahnbrücke für den normalen Autoverkehr durch Schranke gesperrt werden
8. Übersichtliche Dokumentation aller Verkehrsflächen

Verkehrspolitik hat die Interessen unserer Mitmenschen zu berücksichtigen. Dazu gehört die Forderung,

- **Parkmöglichkeiten zu schaffen**
- **Aufflasterungen zu öffnen, um sicher Rollstuhlfahrer, ältere Radfahrer usw. Verkehrssicherheit zu garantieren,**
- **Tempo 30-Zonen endlich in der Thälmannstraße, Brandenburgischen Straße und Am Grünzug in der Zeit von 22.00 – 8.00 Uhr zu genehmigen,**
- **zu prüfen an welchen Straßeneinmündungen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit Spiegel aufgestellt werden können,**
- **zu prüfen, an welchen Gehwegen Bordsteinabsenkungen notwendig sind,**
- **Sicherheit für Radfahrer auf der Neuenhagener Chaussee,**